



Änderungsantrag

der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Diversity-Ansatz gemeinsam mit den Schleswig-Holsteinischen Hochschulen verankern

Drucksache 17/ 1365

Der Landtag wolle beschließen:

Schleswig-Holsteins Hochschulen stehen durch den demografischen Wandel und die gleichzeitige Notwendigkeit einer höheren AkademikerInnenquote vor enormen Herausforderungen. Die Hochschulen müssen sich neuen Zielgruppen öffnen und ihre Rollen neu definieren.

Der Landtag unterstützt eine soziale Öffnung der Hochschulen und fordert die Landesregierung auf, bei den Verhandlungen mit den Hochschulen über die Zielvereinbarungen einen Schwerpunkt auf Diversity-Management zu setzen und mit jeder Hochschule die Erarbeitung eines Diversity-Konzepts zu vereinbaren.

Dies beinhaltet u.a.:

- Umgang mit der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- Umgang mit Studierenden mit Migrationshintergrund
- Gleichstellung an den Hochschulen
- Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf
- die Internationalisierung der Hochschulen
- Diversity-Ansatz im Personalmanagement
- Verankerung von Diversity in der Lehrerausbildung
- ein tolerantes Umfeld an den Hochschulen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung
- Öffnung für minderjährige Studierende (G8/SchnellläuferInnen, Schnupper-/Juniorstudium, etc.) und SeniorInnen

Die Landesregierung wird aufgefordert, unter wissenschaftlicher Begleitung (u.a. in Kooperation mit dem Institut für Sozialwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) zu prüfen, welche Maßnahmen auf gesetzgeberischer Ebene möglich sind, um den Diversity-Ansatz beispielsweise beim Hochschulzugang in Schleswig-Holstein umzusetzen und den Hochschulstandort dadurch auch wettbewerbsfähiger zu machen.

Begründung:

Hochschulen sollen und sind in vielfacher Hinsicht Antrieb für gesellschaftliche Entwicklungen. Wir wollen mehr Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung oder Bildungshintergrund ermöglichen an den Hochschulen im Land erfolgreich zu studieren, lehren und forschen.

Schleswig-Holsteins Hochschulen stehen in den kommenden Jahren vor einer großen Herausforderung. Demographischer Wandel, Fachkräftemangel und der immer stärker werdende Wettbewerb um die klügsten Köpfe. Das Bild der Hochschule wird sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Ziel muss es sein, dass immer mehr junge Menschen höhere Bildungsabschlüsse erzielen. Die soziale Öffnung der Hochschulen ist deshalb unerlässlich. Sowohl als Studienort und Arbeitsplatz werden sich Hochschulen für unterschiedliche Zielgruppen öffnen müssen, wenn Sie den steigenden Wettbewerb untereinander Stand halten wollen.

Diese große gesellschaftliche Herausforderung müssen Hochschulen und Land gemeinsam gestalten.

Rasmus Andresen
und Fraktion